

## Vierter Auftritt

SETHOS allein

Welcher Tag! – Für mich, für Ägypten! – Euren Beistand, ihr Götter! – Eher verliere Menes zum zweiten Mal seine Tochter, als daß ein Treuloser durch sie herrsche!

## Fünfter Auftritt

SETHOS, PHERON, MIRZA

MIRZA (hat ein zusammengerolltes Pergament, Briefe und ein Halskleinod in den Händen)

Hier sind die Beweise, von denen du gehört hast! Das goldene Bildnis der Göttin Isis, das Tharsis bei ihrer Rettung am Hals trug, die Aussage des Soldaten, der das Kind von der sterbenden Wärterin empfing, durch einen Geheimschreiber des Ramesses aufgezeichnet und von dem Ramesses selbst bekräftigt! Befehle des Ramesses, an mich erlassen.

SETHOS (greift begierig nach dem Kleinod und küßt es)

Ja! Ich kenne das Kleinod, die heiligen Zeichen, die Nikoris, (seufzend)

der Königinnen frömmste, darauf stechen ließ.

(Er entrollt das Pergament, hernach einige der Briefe)

Auch das Übrige so, wie du sagst. – Kein Zweifel! Sais ist die Prinzessin. Ich selbst will es vor dem Volk bestätigen.

MIRZA

Dürfen wir dem Freund des Thamos trauen?

SETHOS

Weicht nicht Thamos selbst der Tochter des Menes, so ist er meiner Freundschaft unwürdig.

PHERON

Aber meine Absichten!

SETHOS

Ägyptens Gesetze binden die Wahl der Königinnen an einen der Fürsten ihres Stammes. Du bist ein Sproß unserer Könige. Reich Tharsis dir die Hand, so beugt sich alles zu deinen Füßen.

PHERON

Wer mir widersteht, der zittere! Das Kriegsheer ist auf meiner Seite. Keine Gegend Ägyptens, wo nicht meine Anhänger sich bereiten halten. Die Hauptstadt gibt das Zeichen, und alles greift zu den Waffen.

SETHOS

Die Tochter des Menes bedarf ihrer nicht. Ich gehe jetzt, um die Vertrautesten meiner Priester zu der großen Begebenheit vorzubereiten.

MIRZA

Wir verlassen uns auf dich, Sethos! Bleibst du getreu, so fordere alle Belohnungen, die du willst.

PHERON

Wirst du zum Verräter, so zittere für dich und für deine Freunde!

SETHOS

Sethos fürchtet keine Drohungen, er erfüllt aber, was er verspricht.

## Sechster Auftritt

PHERON, MIRZA

MIRZA

Wir können ihm trauen. Der eifrigste Anhänger des Menes! Zwar auch des Thamos und des Phanes Freund. Doch, um sie nicht in Gefahr zu setzen, wird er schweigen.

PHERON

Vergebliche Vorsicht! Beide, er selbst, werden Opfer meiner Sicherheit.

MIRZA

Des Sethos schone! Das Volk verehrt ihn. Es glaubt, die Götter reden durch seinen Mund. Aber Phanes und Thamos müssen aus dem Weg. – Thamos ist dein Nebenbuhler.

PHERON

Er, welcher glaubt, mich liebe Sais?

MIRZA

Dieser Wahn ist eine Wirkung meiner List. Zwar geradezu sagte ich es ihm nicht. Nur als eine Vermutung brachte ich die Sache vor. Er trug mir auf, der Sais Gesinnungen zu erforschen.

PHERON

Kennst du sie?

MIRZA

Sais liebt den Thamos.

PHERON

Entsetzlicher Streich!

MIRZA

Beruhige dich. Sais empfand bloß Gegenneigung, weil sie den Thamos für ihren Anbeter hielt. Vielleicht blendete sie auch der Schimmer des Diadems! – Jetzt, da man sie beredet hat, des Thamos Wahl sei auf eine andere, auf ihre Freundin Myris, gefallen, wird sich ihre Liebe bald in Haß verwandeln, die Abneigung, die ich ihr gegen des Ramesses Haus einflößte, wieder erwachen.

PHERON

Bestärke sie darin, ich beschwöre dich. Entdecke ihr ihre Geburt, kein Augenblick werde versäumt!

MIRZA

Sie erwartet meiner an der inneren Tür. Ich rufe sie hierher. Verbirg dich.

Pheron tut es, und Mirza ruft der Sais.

Sais!

## Siebenter Auftritt

MIRZA, SAIS

SAIS

Was befiehlt Mirza?

MIRZA

Ich habe mit dir von großen Dingen zu sprechen. Der heutige Tag entscheidet dein und unser aller Schicksal. Du weißt, Sais, daß ich dir stets geneigt war, und daß ich dich allen deinen Gespielinnen vorzog. Jetzt wirst du die Ursache vernehmen.

SAIS

Welche es immer sei, deine Gesinnungen wurden von mir durch gleiche vergolten.

MIRZA (betrachtet sie)

Wie kann Thamos Vorzüge verkennen, die beim ersten Anblick dich zum Thron bestimmen!

SAIS (sucht ihre Verwirrung zu verbergen)

Sais, wenn sie auch alle die Vorzüge besäße, womit deine Freundschaft ihr schmeichelt, würde nie ihre Augen so hoch erheben.

MIRZA

Lange Zeit hat er mich betrogen. Seine Aufmerksamkeit schien ganz auf dich gerichtet, sein Herz von dir gefesselt zu sein. Du selbst, ist es nicht wahr? urteilst ebenso. – Und jetzt wählt er die Myris!